

**VEREG Vinyl Designböden und Vinyl Fertigböden** sind für die Verlegung auf **Warmwasserfußbodenheizung** geeignet. Die Verlegung auf Elektroheizung ist nach heutigem Kenntnisstand jedoch wegen der zu hohen Oberflächentemperatur abzulehnen.

#### **Wärmedurchlasswiderstand & Wärmebedarf**

Der Wärmedurchlasswiderstand soll nicht größer sein als  $0,15 \text{ m}^2 \text{ K/W}$ . Der Wärmedurchlasswiderstand von VEREG Vinyl Designböden bei ca.  $0,033 \text{ m}^2 \text{ K/W}$  und VEREG Vinyl Fertigböden bei ca.  $0,088 \text{ m}^2 \text{ K/W}$  und somit im optimalen Bereich.

Bei einem Wärmebedarf von mehr als  $65 \text{ Watt/m}^2$  empfehlen wir den Einsatz zusätzlicher Heizquellen.

Für die schwimmende Verlegung von VEREG Vinyl Designböden ist bei der Ermittlung des Gesamtwärmedurchlasswiderstandes unbedingt der Wärmedurchlasswiderstand der verwendeten Trittschalldämmung mit zu berücksichtigen.

Bei der Verlegung von Vinyl Designböden auf Warmwasserfußbodenheizungen ist lt. Norm eine schwimmende Verlegung zulässig. Als Hersteller von VEREG Vinyl Designböden empfehlen wir auf alle Fälle eine generelle Verklebung auf normgerechten und ebenen Unterböden!

Dazu geeignet ist ein entsprechender 2-Komponenten PU-Klebstoff der für die Verklebung auf Fußbodenheizung vom Hersteller freigegeben ist (siehe Infoblatt Verklebung).

Eine vollflächige Verklebung für VEREG Vinyl Fertigböden ist nicht freigegeben.

#### **Für Ihre Fußbodenheizung sind VEREG Vinyl Designböden bestens geeignet! Bitte beachten Sie jedoch die nachfolgenden Verlegehinweise.**

- Die Estriche müssen DIN fachgerecht verlegt sein.
- Das Ausheizen von mineralischen Untergründen vor der Verlegung durch Heizungstechniker ist für alle Jahreszeiten nötig.
- Zementestriche können nach einer Liegezeit von 3 Wochen, Anhydritestriche bereits nach 1 Woche aufgeheizt werden.
- Die Heizleistung ist in täglichen  $5^\circ \text{C}$ -Sprüngen an die maximale Heizleistung heranzuführen. Auch für jede weitere Heizperiode wichtig.
- Die Volllastphase ist abhängig von der Estrichart und Estrichstärke

Richtwerte	Zementestrich:	pro cm Estrichstärke: 1 Tag
	Anhydritestrich:	pro cm Estrichstärke: 2 Tage

- Nach Vollastphase: Heizung wieder in täglich 5° C-Sprüngen absenken
- Heizestrich nach einer Heizpause von 5-7 Tagen noch einmal aufheizen
- Das Auf- und Abheizen wird vom Heizungsbauer durchgeführt. Es ist ein Heizprotokoll zu führen und vorzulegen. Fehlt dieses Protokoll, sind stets Bedenken anzumelden.
- Vor der Verlegung ist die Feuchtigkeitsmessung an den von Estrichlegern bzw. Heizungsbauern ausgewiesenen Stellen mittels CM-Gerät durchzuführen. Folgende Werte sind dabei einzuhalten:

Zementestrich: max. 1,8 CM-%

Anhydritestrich: max. 0,3 CM-%

- **Praxistest**  
Zur Prüfung der Trockenheit der Estrichplatte legen Sie mehrere Stücke PE-Folie (ca. 50x50 cm) aus und kleben die Ränder ab. Wenn sich nach 24 Stunden kein Kondensat unter der Folie angesammelt hat und die belegte Estrichfläche farblich gleichgeblieben ist, ist der Estrich trocken und es kann mit der Verlegearbeit begonnen werden.
- Vor der Verlegung muss die Heizung 1-2 Tage abgeschaltet werden. Die Oberflächentemperatur des Estrichs muss bei der Verlegung mind. 15° C, max. jedoch 20° C betragen.
- **Achtung: Die Regeln zum Aufheizen gelten auch für jede beginnende Heizperiode!**
- **Bitte beachten Sie noch eine Grundregel**  
Oberflächentemperatur nicht über 27° C  
Raumklima: 20 - 22° C  
Luftfeuchtigkeit: 30 - 60%